

Walldorf, den 10.07.18

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

in Deutschland haben Klassen oftmals ein festes Klassenzimmer, in dem sie die Mehrheit ihrer Unterrichtsfächer haben und das sie selber gestalten können. Nur für naturwissenschaftliche Fächer, Kunst, Musik oder Sport wird das Klassenzimmer verlassen. Das hat allerdings einige Nachteile. Die Lehrkräfte müssen benötigtes Unterrichtsmaterial mitbringen oder von Schülerinnen und Schüler holen lassen. In der unbeaufsichtigten Zeit alleine im Klassenraum bei Lehrerwechsel passieren immer wieder Unfälle, weil man sich in der kleinen Pause streitet oder es eine Mutprobe zu bestehen gilt. Was in anderen Ländern wie England oder den USA schon länger praktiziert wird, erhält nun auch immer öfter Einlass in deutsche Schulen: Das sogenannte „Lehrer-Raum-Prinzip“. Dabei haben nicht einzelne Klassen einen festen Raum, sondern die Lehrerinnen und Lehrer – die Klassen wandern je nach Unterricht von Raum zu Raum wie bisher schon bei manchen Fachunterrichten.

Die Vorteile dieses umgekehrten Prinzips zur gewohnten schulischen Raumnutzung sind vielfältig: Die Lehrkräfte können ihre Räume mit möglichst allen benötigten Unterrichtsmaterialien ausstatten – Zeit kann eingespart und Unterricht optimiert werden. Schülerinnen und Schüler sind nicht mehr unbeaufsichtigt, folglich gehen Unfälle, Mobbing und Vandalismus zurück. Wenn die Schüler nun mehrmals am Tag den Lehrer-Raum wechseln müssen, wächst die Klassengemeinschaft nach der Erfahrung anderer Schulen auch zusammen und es wird automatisch eine kleine "bewegte Pause" vollzogen.

Auch die Theodor-Heuss-Realschule Walldorf hat das Lehrer-Raum-Prinzip diskutiert und es sich in Schulen angeschaut, die es schon praktizieren. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden die Vor- und Nachteile besprochen und in die schulischen Gremien eingebracht. Letztlich haben wir in der Gesamtlehrerkonferenz den Beschluss gefasst, dass für uns momentan die Vorteile überwiegen. **Somit stellen wir zum neuen Schuljahr probeweise für zwei Schuljahre auf das Lehrer-Raum-Prinzip um.**

Das heißt

- die Lehrkräfte haben einen Raum,
- je nach Fächer und Stundenzahl, alleine oder zu zweit, und
- die Schülerinnen und Schüler kommen zur Lehrkraft und nicht umgekehrt.

Nachfolgend haben wir noch einmal die **Vor- und Nachteile** zusammengefasst.

Argumente für Lehrer-Räume	Argumente dagegen
<p><b>Raum:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Der dritte Pädagoge“ nach Loris Malaguzzi, neue Lernumgebungen schaffen,</li> <li>• Schule wird als Lebens- und Lernort gesehen.</li> <li>• Räume prägen Menschen, Ästhetik des Raumes</li> <li>• Intensivere Nutzung der Räume</li> <li>• Bessere Ausstattung der Räume (Multimedialgeräte, Karten, ect..) und längere Lebensdauer der Geräte und Medien</li> <li>• Mehr Sauberkeit und pflegliche Behandlung der Einrichtung</li> <li>• Arbeitsergebnisse von Schülern können angemessen präsentiert werden</li> </ul>	<p><b>Raum:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raummangel</li> <li>• Teilzeitkräfte</li> </ul>
<p><b>Lehrkräfte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „eigene“ Raum / Lehrerarbeitsplatz</li> <li>• Lehr-und Lernmaterialien sind „verfügbarer“</li> <li>• Verbesserte Medienverfügbarkeit, z.B.: auch halbe Klassensätze von Büchern</li> <li>• Zeitverlust zwischen den einzelnen Stunden wird geringer</li> <li>• Weniger Hektik</li> <li>• Raum für Rückzugsmöglichkeiten (nur bedingt)</li> <li>• Offene Kommunikationsräume mit Schülern</li> </ul>	<p><b>Lehrkräfte:</b></p> <p>Kommunikation mit Kollegen</p> <p>Lehrer/innen sind seltener im Lehrerzimmer</p>
<p><b>Schülerinnen und Schüler:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anordnung der Möbel verstärkt die Selbstorganisation der Lernenden</li> <li>• Weniger körperliche Auseinandersetzung</li> <li>• Weniger Mobbing, da die Klasse nicht mehr alleine in einem geschlossenen Raum ist</li> <li>• weniger Diebstähle, Unfälle</li> <li>• Vermeidung von ungewünschten Schülerinnen- und Schülerbegegnungen in den unbeaufsichtigten Zeiten (kleine Pausen)</li> <li>• „bewegte Pausen“ beim Wechseln der Räume</li> <li>• Unterrichtsergebnisse anderer Klassen können betrachtet, genutzt werden, spornen an</li> </ul>	<p><b>Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassen ohne Klassenräume = Orientierungslosigkeit</li> <li>• Gefühl der Klassengemeinschaft</li> <li>• Unruhe in den 5 Minutenpausen</li> <li>• Zuspätkommen</li> <li>• Schleppen der Schulranzen</li> </ul>

Wir sind gespannt, wie die nächsten beiden Schuljahre verlaufen werden und freuen uns auf Ihre Rückmeldung gegen Ende des zweiten Schuljahres (2019/20).

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Hibschenberger, Schulleiter